

Die Ukraine verliert an Punkten beim Korruptionswahrnehmungsindex

05.12.2011

Vergangenen Donnerstag veröffentlichte die internationale Organisation Transparency International den „Korruptionwahrnehmungsindex 2011“ (Corruption Perceptions Index). Der Index zeigt an, wie die Bevölkerung den Korruptionsgrad in ihrem jeweiligen Land einschätzt. In diesem Jahr wurden 185 Länder bewertet (2010 waren es 178). Bei der Bewertung wurden die Wirksamkeit der Antikorruptionsgesetzgebung, die Zugänglichkeit zu Informationen sowie die Methoden der Regulierung von Interessenkonflikten berücksichtigt.

Vergangenen Donnerstag veröffentlichte die internationale Organisation Transparency International den „Korruptionwahrnehmungsindex 2011“ (Corruption Perceptions Index). Der Index zeigt an, wie die Bevölkerung den Korruptionsgrad in ihrem jeweiligen Land einschätzt. In diesem Jahr wurden 185 Länder bewertet (2010 waren es 178). Bei der Bewertung wurden die Wirksamkeit der Antikorruptionsgesetzgebung, die Zugänglichkeit zu Informationen sowie die Methoden der Regulierung von Interessenkonflikten berücksichtigt.

Das Rating mit den am wenigsten korrupten Staaten führt Neuseeland (9,5 von 10 CPI Punkten). Dicht gefolgt von Dänemark und Finnland (jeweils 9,4 Punkte), Schweden (9,3 Punkte) und Singapur (9,2 Punkte). Die Ukraine wurde mit 2,3 Punkten bewertet, womit sich die Punktzahl im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 verringerte. Gemäß dieser Bewertung verlor Kiew den 134. Platz und fiel auf Platz 152, den sie mit Tadschikistan teilt. Ähnlich schnitten auch Kenia, Simbabwe, der Irak, Kirgisien, Äquatorialguinea und Afghanistan ab.

Bei der Einschätzung der Ratingergebnisse konstatierte die Ukraine-Vertreterin von Transparency International, Alla Woloschina, dass die negative Bewertung Kiews mit der überwiegend deklarativen Korruptionsbekämpfung zusammenhängt. Laut Woloschina lässt sich in der Ukraine aktuell eine Nachahmung der Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen Seitens der ukrainischen Regierung erkennen.

Die Situation in der Ukraine scheint die schlimmste im postsowjetischen Raum zu sein. Die höchste Punktzahl unter den ehemaligen Sowjetstaaten erhielten die baltischen Länder: Estland erhielt 6,4, Litauen 4,8 und Lettland 4,2 Punkte. Die jeweils gleiche Punktzahl von 2,4 erhielten Russland, Weißrussland und Aserbaidschan. Die letzten Ratingplätze nahmen dieses Jahr mit jeweils 1 Punkt Nordkorea und Somalia ein.

02.12.2011 // Tatjana Dudnik

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.